

## Nachgefragt: Postkartensammlerin Hendrika Sonntag

(sh). Im Jahr 1870 wurde in Deutschland die erste Postkarte verschickt und seitdem sind Ansichtskarten fester Bestandteil des schriftlichen, zwischenmenschlichen Austausches.

Was macht den Reiz einer Postkarte aus? Das günstige Porto, das begrenzte Platzangebot für kurze, persönliche Grüße und natürlich die gestaltete Rückseite. Digitale Kurznachrichten und

E-Mails laufen heute der Postkarte zwar in der Beliebtheitskala den Rang ab, doch Glückwunsch-, Humor- oder traditionelle Urlaubskarten werden immer noch in großer Zahl ver-

schickt. Im Jahr 2020 beförderte die Deutsche Post insgesamt 120 Millionen davon. Hendrika Sonntag aus Bingerbrück sammelt seit mehreren Jahren Postkarten mit Binger Motiven und

veröffentlicht diese auf ihrer Internetseite kaltmagisch.net. Mittlerweile hat sie circa 2500 Exemplare gesammelt und die Neue Binger Zeitung hat dazu bei der 72-Jährigen nachgefragt.

### Wie kam es zu Ihrer speziellen Sammlung?

Ich habe die Liebe zum Rhein von meinen Eltern in die Wiege gelegt bekommen. Ich bin hier groß geworden und hatte eine sehr schöne Kindheit. In den Rheinkribben habe ich das Schwimmen gelernt, vor neun Jahren habe ich meinen Bootsführer-

schein gemacht und für mich hat der Strom etwas Magisches. Als ich 2004 nach über 30 Jahren wieder nach Bingerbrück zurückgezogen bin, hat mich die Landschaft gepackt. Von meiner Wohnung habe ich einen echten Postkartenblick, wahrscheinlich war das der Auslöser für das Kartensammeln. Ich bin damals durch Zufall im Internet

auf einige Angebote von Postkarten gestoßen und habe diese ersteigert. Und dann hat mich das Sammelfieber erwischt, denn als Sammlerin möchte man die Postkarten schon in den Händen halten. Oft ist jedoch die

Rückseite und das, was darauf geschrieben wurde, das Interessante.

### Wie groß ist Ihre Sammlung?

Mittlerweile habe ich um die 2500 Karten gesammelt, auch Filmpostkarten, alte Liederbücher oder Leporellos sind mit dabei. Durch das Sammeln habe ich meine alte Heimat wieder neu entdeckt. Mein Augenmerk liegt auf Motiven vom Mittelrhein mit Schwerpunkt auf Bingen und Bingerbrück. Ich sammle das, was mir gefällt. Ich habe mich zwar in die Geschichte meiner Heimat eingeleistet, aber ich bin keine Historikerin und erhebe deshalb nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Das Kaufen läuft hauptsächlich über die Internetplattform Ebay, mittlerweile ist es jedoch für mich schwierig, noch etwas Neues und Bezahlbares zu finden.

Warum haben Sie die Sammlung ins Netz gestellt?

Ich bekam immer wieder Anfragen, ob man sich meine Sammlung nicht ansehen kann. Das ist bei der Vielzahl der Exponate schwierig. Deshalb begann ich die Postkarten zu scannen, in Rubriken zusammen zu fassen, mit Zusatzinformationen zu versehen und auf eine Seite zu stellen. Da steckt sehr viel Arbeit drin. Manchmal helfen mir bei der historischen Einordnung Carl Woog vom Heimatverein Bingerbrück und beim Übersetzen der Sütter-

linschrift Sabine Helbig. Die Seite ist für die Nutzung nicht optimal aufgebaut, und das System wird mittlerweile auch nicht mehr technisch aktualisiert, aber das Angebot wird rege genutzt.

### Wie sind die Rückmeldungen zu Ihrer Seite?

Ich bekomme regelmäßig Anfragen und es ist wunderbar, mit den Nutzer\*innen in den Austausch zu kommen. Oft werde ich gefragt, ob ich noch mehr Postkarten habe, oder es werden Erinnerungen mit mir geteilt. Wenn andere Spaß daran haben, dann freut mich das natürlich sehr. Weniger erfreut bin ich allerdings darüber, wenn Postkarten ohne Quellenangaben genutzt werden. Diese Fälle gibt es leider immer wieder und das finde ich wirklich sehr unfair, denn in dieser Homepage steckt nun mal sehr viel Arbeit.

### Was ist Ihre Lieblingspostkarte?

Das ist eine Karte von ungefähr 1900, die die Nahe und die Drususbrücke zeigt, auf der links davon ein Dampfer fährt. Man sieht also, dass auch damals schon die Realität auf den Postkarten ordentlich geschönt wurde. Es ist sehr amüsant zu sehen, welche Blüten das getrieben hat. Das Niederwalddenkmal steht an den unterschiedlichsten Orten mit abenteuerlichen Größenverhältnissen und den Rhein gibt es auch als türkisfarbenen Fluss zu sehen.

### Kurz und Knapp

Die Sammlung historischer Ansichtskarten von Bingen, Bingerbrück und Umgebung von Hendrika Sonntag ist zu finden unter kaltmagisch.net.



Die Liebe zum Rhein wurde Hendrika Sonntag von ihren Eltern in die Wiege gelegt. Durch Zufall ist sie im Internet auf einige Angebote von Postkarten ihrer alten Heimat gestoßen, hat diese ersteigert – und wurde vom Sammelfieber erwischt. Oben rechts ein Postkartengröß aus Bingen aus dem Jahr 1903. Fotos: Hendrika Sonntag

## »Im Hospiz aktiv – weil mir die Begegnung gut tut«

Wir laden Sie herzlich ein, an einem unserer Infoabende „Begleiten lernen“, zu erfahren, was eine ehrenamtliche Mitarbeit für Sie bedeuten kann. Der Kurs beginnt Ende Februar 2023 und endet Ende Juli 2023.

Termine: Do. 17.11.22 und Mi. 18.1.23 jeweils 18.00 Uhr im Malteser Hospizdienst St. Hildegard, Veronastr. 14, Bingen  
Weitere Informationen unter: [www.malteser-bingen.de](http://www.malteser-bingen.de) oder telefonisch: 0 67 21/18 588 -131

Kontakt: Andrea Nichell-Karsch, Leitende Koordinatorin



EINFACH KOSTENLOS LESEN

# Schnell ist schlau!

Bis 31.12. gratis lesen!

Wie das geht?  
Ganz leicht natürlich:  
→ E-Paper auswählen  
→ heute bestellen  
→ bis Jahresende für 0,- € lesen

Stichwort: Endspurt-Aktion  
**06131 484997**  
Zeitung gratis - wo gibt's denn sowas?  
[allgemeine-zeitung.de/endspurt-aktion](http://allgemeine-zeitung.de/endspurt-aktion)

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.

150+ Du  
JUNE  
MACH MIT - ALS  
MITGLIED, HELFER  
ODER SPENDER  
DUK.DE

# ICH HELFE JEDEN TAG IN 45 LÄNDERN NOT ZU LINDERN

ALTERNATIVE ZU LINDERN ANGEHÖRIGEN  
DIEK. ANTIKORBEN MIT DUK

Deutsches Rotes Kreuz

## Besondere Auslese!

Literarische Weinprobe – der Wein und die Dichter

Eingereicht von  
Luise Lutterbach

### Hören und schmecken

Goethe, Victor Hugo, Bettina von Arnim – ihnen und noch vielen anderen gefiel es hier am Rhein besonders gut. Das ist nicht nur nachzulesen in der Bibliothek der Weltliteratur, sondern auch zu hören und zu schmecken auf Burg Reichenstein im Rahmen dieser ebenso literarischen wie atmosphärischen Weinprobe in historischem Gemäuer.

### Zertifizierte Gästeführerin

Luise Lutterbach, zertifizierte Gästeführerin, nimmt ihre Gäste mit auf die große Reise in das Reich der Literatur. Jochen Ratzenberger hat die passenden Weine dazu ausgesucht.

### Wein und Literatur

Luise Lutterbach und VDP Winzer Jochen Ratzenberger aus Bacharach gehen in einem gennussreichen Dialog der Frage nach, was Wein und Literatur verbindet. Die beiden werden nicht nur aufzeigen, was Winzer und Dichter gemeinsam haben, sondern auch überzeugende Beispiele finden, wo Wein die Literatur beflügelt oder die Literatur den Wein.

### INFO

Die Weinprobe dauert rund 1,5 bis 2 Stunden und startet an der Rezeption. Der Eintritt kostet pro Person 27 Euro, eingeschlossen ist der Eintritt in das Museum Reichenstein, Nutzung der Audioguides sowie die dreiteilige Weinprobe. Anmeldung: [info@burg-reichenstein.com](mailto:info@burg-reichenstein.com).

## Hörgeräte-Messe-Neuheiten 2022

Der Besuch auf der größten europäischen Hörgerätemesse ist für Inhaber in Britta Collofong ein Pflichttermin. Hier werden alle Hörgeräteneuheiten von den großen Hörgerätestellern vorgestellt. Interessante Vorträge und Studien über die Verbesserung der Hörgeräteinstellungen und ein verbessertes Sprachverstehen wurden auf der Messe in Hannover in Workshops präsentiert. Frau Collofong hat einige Geräte mit nach Bingen gebracht, die jetzt gratis in ihrem Fachgeschäft getestet werden können. Der Fokus bei den Herstellern ist in diesem Jahr klar auf ein besseres Sprachverstehen gerichtet. Neu entwickelte Automaten sorgen für eine Anhebung von Sprache und weniger Anstrengung in lauten Situationen. Sie verstehen beim Abendessen oder bei Familientreffen deutlich besser und können Neuigkeiten, Sprüche und Witze wieder deutlich heraus hören.



Gutes Hören muss nicht sichtbar sein.

Bestmögliches Richtungshören und eine vollautomatische Klangoptimierung sorgen dafür, dass niemand sieht wie gut Sie wieder hören können.

### Akku-Systeme beliebter als je zuvor

Waren sie vor Jahren noch recht groß die ersten Akku-Hörgeräte, führt mittlerweile an Ihnen kein Weg mehr vorbei. In 3 Stunden sind diese komplett aufgeladen und geben Energie für 2 volle Tage. Die schlanken Fit Geräte sind sogar dünner als herkömmliche Batterie Hörgeräte. Außerdem dringt keine Feuchtigkeit mehr in die Systeme ein, so dass sie Reparatur unfähiger geworden sind. Auch das Ausschalten per Knopf muss nicht mehr gemacht werden. Wenn die Hörgeräte in die Ladestation gelegt

### Messeneuheiten gratis testen, so einfach geht's:

1. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Tel. 0 67 21 / 984 37 13
2. Vereinbaren Sie einen Termin
3. Machen Sie einen kostenlosen Hörtest
4. Testen Sie die Messeneuheiten gratis für eine Woche

werden, schalten diese selbstständig aus und wieder ein, sobald diese wieder in die Ohren kommen.

### Bessere Konnektivität zu Handy und TV

Möchten Sie freihändig telefonieren, den Fernseh-Ton direkt in Ihre Hörgeräte übertragen bekommen, oder möchten Sie wissen wie viele Schritte sie am Tag gelaufen sind, sowie Ihre Herzfrequenzwerte einsehen. Hörgeräte können heute mehr als nur Sprache verstärken. Die Bluetooth Technologie ermöglicht Kommunikation auf einem neuen Level. Kunden, die den Fitnesstracker bereits testen konnten, waren hochmotiviert und steigerten ihre Aktivitäten und somit auch Ihr Wohlbefinden.



EUHA: Europas größte Hörgeräte-Messe

### Alle Messeneuheiten zusammengefasst:

- Verbesserte Sprachverständlichkeit in lauten Hörsituationen wie Familienfeier oder beim Abendessen
- Erfassung von Gesundheitsdaten
- Geringere Höranstrengung
- Den TV Ton direkt ins Ohr
- Im-Ohr-Geräte nahezu unsichtbar



Bingen am Rhein

Schnittstr. 14

Tel.: 0 67 21 / 984 37 13

E-Mail: [britta.collofong@hoergeraete-collofong.de](mailto:britta.collofong@hoergeraete-collofong.de)